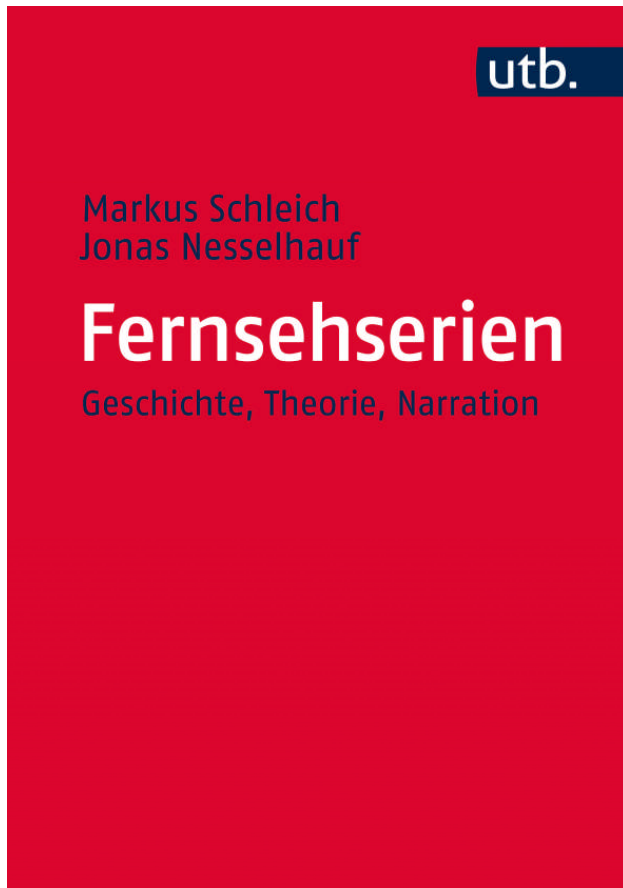


Jonas Nesselhauf, Markus Schleich,  
**Fernsehserien**



Die erste systematische Einführung in das Format der Fernsehserie.

Dieses Studienbuch bearbeitet drei Bereiche des seriellen Erzählens im Fernsehen: Geschichte, Theorie und Narration der Fernsehserie.

Es stellt Analysekatgorien und Definitionen vor und führt zahlreiche Fallbeispiele zu den verschiedenen erzählerischen Typen sowie typischen Elementen auf.

Das Buch bietet sowohl Studierenden als auch Forschenden der Kultur- und Medienwissenschaften eine umfassende Einführung ins Thema.

Die Zusatzmaterialien wurden vom Autor / der Autorin / den Autoren zur Verfügung gestellt und sind genau auf den Inhalt des Werkes abgestimmt.

### **Nutzung und Copyright**

Die Nutzung der Materialien für eigene Studienzwecke ist kostenlos, das Copyright liegt bei den Autoren bzw. beim Verlag. Eine Weiterverbreitung gleich in welcher Form ist nur mit schriftlicher Genehmigung der utb GmbH Stuttgart gestattet.

Diese und viele weitere kostenlose Zusatzmaterialien finden Sie unter [www.utb-shop.de](http://www.utb-shop.de)

Kostenlose Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten für alle Fächer gibt's auf unserem Studi-Portal unter <http://studium.utb.de>

# Szenenblatt 9

## Erscheinungsformen des Intros

(Ergänzung zu § 16.4)

Die primäre Aufgabe des Intros ist es, den **Beginn der Serie anzukündigen**, auch wenn ein *cold open* (→ § 10.4c) vorausging, das bereits den *case of the week* (→ § 12.3) einleitete. Da in diesem Segment die bekannten Hauptfiguren der Serie zumeist ja noch nicht vorkommen, fungiert das Intro nun als **Erkennungs- und Identitätszeichen** – nicht zuletzt auch, da im *flow* des linearen Fernsehens die Grenzen der einzelnen Sendungen teilweise verwischen.



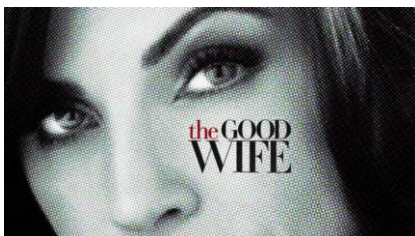
The A-Team (1983–1987)



8 Simple Rules (2002–2005)



House of Cards (seit 2013)



The Good Wife (2009–2016)

Die verhältnismäßig langen Intros von Flexi-Serien wie *The A-Team* (1983–1987) stellen die Hauptcharaktere nacheinander vor. Die Figuren nehmen dabei aus der Serie bekannte und für sie typische Posen ein – etwa Hannibal Smith, der nacheinander mit seinem A-Team in einem gepanzerten Wagen, in Verkleidung aber mit charakteristischer Zigarre und schließlich in einem Hubschrauber gezeigt wird. Untermalt durch das bekannte musikalische Thema, deuten die Reihenfolge der Vorstellung noch vor „Face“, Murdock und B.A. wie auch die typischen Attribute der Figuren bereits Eigenschaften der Serie an.

Ein solches klar **figuren- und handlungsbezogenes Intro** wurde und wird vor allem in Sitcoms und Flexi-Formaten verwendet, um den zentralen Cast im Intro vorzustellen und den Zuschauer einzustimmen; schließlich sind die Figuren häufig in ihrer ‚gewohnten‘ privaten oder beruflichen Umgebung zu sehen: von *Full House* (1987–1995) bis zu *NCIS* (seit 2003), von den *Gilmore Girls* (2000–2007) bis zu *Emergency Room* (1994–2009). Eine deutlich spielerischere Vorstellung nutzt beispielsweise die Sitcom *8 Simple Rules for Dating my Teenage Daughter*, die von 2002 bis 2005 auf ABC ausgestrahlt wurde, für ihr Intro: Die beiden titelgebenden Töchter Kerry und Bridget, die Eltern Paul und Cate Hennessy und schließlich Sohn Rory schauen nach, wer gerade an der Türe geklingelt hat (durch die *point-of-view*-Aufnahme ist es der Zuschauer!). Die kürzeren *opening credits* kommen dadurch ohne die Collage aus stilisierten Aufnahmen aus der Serienhandlung aus und stimmen den Zuschauer durch die Leichtigkeit des Intros bereits auf die Comedy-Serie ein.

Ohnehin spielt die Erzeugung der passenden **Ästhetik und Atmosphäre** eine zentrale Rolle für Serien-Intros. So stellen die gut eineinhalb Minuten langen *opening credits* der Serie *House of Cards* (seit 2013) in Panorama-Aufnahmen den Handlungsort vor: Das Timelapse-Intro inszeniert die US-amerikanische Hauptstadt als Zentrum der Macht, spart (passenderweise) aber etwa Aufnahmen von Menschen nahezu aus.

Die Gegenbewegung zu solch ‚epischen‘ Intros sind **kurze und schlichte Titelkarten**, wie sie beispielsweise von *The Good Wife* (2009–2016) genutzt werden – durch eine musikalische Erkennungsmelodie unterlegt, dauert der Erkennungsmarker der Serie (eine stark vergrößerte Aufnahme der titelgebenden Protagonistin im Zeitungsstil) hier weniger als 10 Sekunden.



### Ergänzungsmaterial: Szenenblatt 9

Markus Schleich und Jonas Nesselhauf: *Fernsehserien*  
ISBN 978-3-8252-4682-2